

ECHTES. PRIVATE. BANKING.

www.bethmannbank.de

StiftungsDAMENfrühstück Greenwashing

Niederlassung Köln



Von links: Daniela Fassbender (Bethmann Bank), Kathrin Mohr (Deutsche Post DHL Group, Head of GoHelp Program), Katharina Wertenbruch (Deutsche Welthungerhilfe e. V.) und Manuela McKensie (Bethmann Bank).

Kooperationen mit Unternehmen oder anderen Non-Profits sind für gemeinnützige Organisationen hochinteressant. Gleichwohl gilt es, Chancen und Risiken abzuwägen.

Das Thema wurde in der Niederlassung Köln eindrucksvoll durch Berichte von dem Deutschen Welthungerhilfe e. V. und der Deutschen Post DHL Group mit Leben erfüllt.

GREENWASHING – CHANCEN UND RISIKEN VON UNTERNEHMENSKOOPERATIONEN

Wie findet man den Kooperationspartner fürs Leben und stellt so die nachhaltige Wirkung der Stiftungsarbeit sicher? Um diese und weitere Fragen zu diskutieren, trafen sich Unternehmerinnen, Stifterinnen und Privatkundinnen der Bethmann Bank in der Niederlassung Köln zum ersten Kölner StiftungsDAMENfrühstück.

Keine der rund zwanzig Teilnehmerinnen hätte beim Betreten der früheren Kassenhalle der Bethmann Bank in Köln über One-Night-Stands oder Ehe nachgedacht. Dass eine Unternehmenskooperation aber keine Eintagsfliege ist, sondern die gemeinsame Arbeit – wie in einer Ehe – auch Fragen und Zuhören, Verständnis füreinander und kontinuierliche Kommunikation bedeutet, leuchtete an diesem Tag allen ein.

Katharina Wertenbruch, Leiterin Philanthropie und Partnerschaften des Deutschen Welthungerhilfe e. V., erklärte, worauf es Non-Profit-Organisationen und Unternehmen bei Kooperationen ankommt. Unternehmen ginge es dabei nicht mehr nur um ihr Markenimage, sondern auch um das damit einhergehende Verkaufsplus. Gemäß einer amerikanischen Umfrage wählen Kunden bei gleicher Qualität und gleichem Preis das Produkt der Firma mit dem größeren gemeinnützigen Engagement. Auch für die Mitarbeitergewinnung spielt es eine wichtige Rolle. Um sicherzustellen, dass die Unternehmen nicht nur ihren Ruf verbessern wollen und so zu einem Risiko werden könnten, durchläuft jeder potenzielle Kooperationspartner der Deutschen Welthungerhilfe einen stringenten Prüfprozess. Darüber hinaus gewährte Frau Wertenbruch den Teilnehmerinnen einen detaillierten Einblick in die Arbeit ihrer Organisation und beschrieb, wie das Ziel „Zero Hunger bis 2030“ alle Mitarbeiter motiviert.

Von der Unternehmenssicht auf Kooperationen berichtete Kathrin Mohr, Leiterin des GoHelp Programms und Corporate Responsibility der Deutschen Post DHL Group.

Die Erfahrungen aus ihren Kooperationen mit Organisationen wie UN OCHA und der UNDP ergänzte sie um wichtige Eckpfeiler für nachhaltig erfolgreiche Partnerschaften:

- › Sorgfalt bei der Partnerwahl und gemeinsame Definition der angestrebten Ziele
- › Klarheit darüber, wer welche Beiträge leistet und was nicht geleistet wird
- › Unterstützung des Topmanagements, damit man einander kennt und aneinander glaubt
- › Ansprechpartner auf Arbeitsebene und Ressourcen in Form von Personal, finanziellen Beiträgen und Sachmitteln
- › Regelmäßiger, offener Austausch und Wirkungsmessung
- › Kommunikation intern wie extern und Erfolge feiern

Angeregt durch die beiden Vorträge entwickelte sich eine lebhafte Diskussion und ein Austausch darüber, wer mit welchen Kriterien Spender oder Kooperationspartner auswählt. Neben der fachlichen Debatte wurden vielfach Visitenkarten ausgetauscht und die Gespräche – an der Frühstückstafel begonnen – setzten sich bis lange nach dem offiziellen Ende der Veranstaltung fort.

KONTAKT: DANIELA FASSBENDER

Kundenberaterin

Bethmann Bank AG

Gereonstraße 15

50670 Köln

T +49 221 16 24 - 309 · **F** - 259

E daniela.fassbender@bethmannbank.de